Pyrenäen

30.04.-22.05.2027

Die Pyrenäen sind ein den Alpen vergleichbares Hochgebirge zwischen Frankreich im Norden und Spanien im Süden. Die grossen Reliefunterschiede und der Waserreichtum machten sie schon im ausgehenden 19. Jahrhundert für die Erschliessung der Wasserkraft attraktiv. Dies nützt uns in sofern, dass wir neben der (hoffentlich) stattfindenden Schneeschmelze auch die verlässliche Wasserabgabe von einigen Kraftwerken auf Flüssen wie Noguera Pallaresa, Aude oder Garonne haben werden, wo auch die ganze Saison durch geraftet wird.

Wegen der Ausdehnung des Gebirges werden wir uns auf die zentralen Pyrenäen beschränken, wo wir auch die grösste Wassersicherheit haben werden. Dennoch ist eine solche Tour nur als Rundreise durchzuführen. Trotzdem versuchen wir (abhängig vom Wasser) die Zahl der Übernachtungsplätze so gering wie möglich zu halten und auch 2 oder 3 Abschnitte oder Flüsse von einem Standort anzufahren. Campingfahrzeuge eignen sich deshalb besser, aber mit schnell aufbaubaren Wurfzelten wäre das durchaus auch möglich.

In Absprache mit den Teilnehmern und je nach Gruppengrösse werden wir, sofern möglich, die offiziellen Campingplätze nutzen.

Die Anfahrt in die Pyrenäen ist weit(ca.1.300km) und eigentlich nicht in einem Tag zu schaffen. Da die Autobahn über das Rhonetal sehr teuer ist empfiehlt sich die Route ab St. Etienne durch’s Zentralmassiv, wo die Nationalstrassen grossenteils autobahnartig ausgebaut und kostenlos sind. Bis unterhalb des Stausees von Naussac sind es 900km

Und dort gibt es in totaler Einsamkeit am Allier einen sehr schönen „ wilden“ Paddlercampingplatz. 2 Abschnitte (5,9 km, WW3, eine Stelle4; 9,6 km , WW3-4, eine Stelle 5 oder umtragen.

Nachmittags oder am folgenden Tag könnte man dann die restlichen 400 km nach Oloron ST. Marie fahren, von wo aus wir die Flüsse Gave d‘‘Oloron, Aspe, Ossau, Lourdios befahren könnten.

Danach über den Col de Somport, ins Bassin des Rio Aragon.Dort kommen theoretisch in Frage:Rio Esca, Veral, Aragon subordan. Standort evtl Puente la Reina.

Weiter nach Osten, Rio Ara, Rio Gallego (Standort Broto)

Rio Cinca, Rio Esera, Ribagorzana; Standort Bielsa, Pont de Suert Weiter an den sicher wasseführenden Raftingfluss Noguera Pallaresa. Dort Camping Sort. Evtl noch Rio Segre.

Dann müssen wir vermutlich eine Entscheidung treffen.Durch den Tunnel von Puymorens und dann entweder an den Salat mit einigen schönen Abschnitten im gemässigten Bereich oder in Richtung Ariège oder Aude. Insgesamt sind die meisten der potenziellen Abschnitte im 3er oder unteren 4er Bereich. Meiner Einschätzung nach sind die Schwierigkeiten aber auch stark wasserabhängig. Wenn wir nicht gerade irgendwo Starkregen oder Hochschmelze erleben , dürfte es eher niedrige oder allenfalls gemässigte , mittlere Wasserstände haben.Für weitere Rückfragen bin ich gerne bereit.